

Ihr Gruss hat einem Kinde geholfen : Bericht des UNICEF-Grusskarten-Fonds 1963

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinder heranzubilden und groß-zuziehen ist im wesentlichen ein Dialog zwischen einzelnen Menschen. Das bestorganisierte Erziehungswesen hängt letzten Endes von der Qualität jedes einzelnen Lehrers ab. Für die Entwicklungserfolge und die Zukunftsaussichten jeder Gemeinschaft ist aber auf jeder Stufe das allgemeine praktische Intelligenzniveau des betreffenden Volkes entscheidend. Was in der Wiege und im Kindergarten, in der Vorschule und der Volksschule mit dem Kind geschieht, wird die Hoffnungen des Staates zunichte machen oder aber helfen, sie zu erfüllen.

Daraus ergibt sich eine logische Reihenfolge bestimmter Prioritäten: Die Kindererziehung erfordert Menschen mit vorhandenen und schulungsfähigen geistigen und charakterlichen Eigenschaften. Dies mag auf den ersten Blick an die von vielen Ländern gepriesenen „vielseitigen Dorfhelfer“ erinnern. In Wirklichkeit wird aber hier in zweifacher Weise völlig anderes gefordert; einmal, daß die Ermittlung und Ausbildung der entsprechenden Kräfte als vordringlichste Aufgabe betrachtet wird und die Ausbildung dieser Erzieher vor allem auf die Einfühlungsgabe und die Fähigkeit Wert legt, die jeweils anfallenden Probleme selbst zu lösen.

Eben weil niemand die Probleme wirklich kennt und eben weil sie sich fortlaufend ändern, muß es sich bei dieser Ausbildung um die aktivste Art von angewandter Forschung handeln, so daß die Erzieher selbst Teil einer Forschungsgruppe bilden, deren sie sich ihrerseits bedienen können.

Man kommt heute mehr und mehr zu der Einsicht, daß es zwar überall in der Entwicklung des Kindes eine Reihe konstanter Werte gibt und die Bedürfnisse des Menschen im wesentlichen zwar überall die gleichen sind, sie aber die Form und Ausmaße annehmen, die den jeweiligen Umständen entsprechen. Charakter, Persönlichkeit und Intelligenz werden in ihrer Heranbildung zum großen Teil von der Umwelt geformt oder sogar völlig von ihr bestimmt.

Damit die Erziehung wirkungsvoll ist, muß sie deshalb von dem steten Bestreben beseelt sein, das Kind im Rahmen seiner tatsächlichen Lebens- und Wachstumsbedingungen zu verstehen und verstehen zu lernen.

Ihr Gruß hat einem Kinde geholfen

Bericht des UNICEF-Grußkarten-Fonds 1963

Im Jahre 1963 wurden in über 100 Ländern 34 Millionen UNICEF-Karten verkauft. Das Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen erhielt hierdurch eine zusätzliche Einnahme von \$ 2 000 000 (DM 8 Millionen).

Der Verwaltungsrat der UNICEF bewilligte auf seiner Tagung in

richtung sanitärer Anlagen – Jamaika \$ 113 000.

UNICEF wird für diese Projekte Hilfsmittel zur Verfügung stellen und somit die betreffenden Regierungen bei der Durchführung ihrer Pläne zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Kinder unterstützen.



Bangkok im Januar dieses Jahres 20 000 000 Dollar (DM 80 Millionen) für zahlreiche, von der UNICEF unterstützte Projekte.

In der nun folgenden Liste sind nahezu alle **neuen** Projekte aufgeführt, an denen UNICEF sich beteiligen wird. Der Erlös aus dem Grußkartenverkauf im Jahre 1963 ermöglicht es, den sofortigen Verpflichtungen **aller** folgenden Projekte nachzukommen:

Gesundheitsdienst

1. Mutter-und-Kind-Gesundheitsdienst – Nepal \$ 26 500.

2. Gesundheitsdienst in Schulen – Vereinigte Arabische Republik \$ 73 000.

3. Allgemeiner Gesundheitsdienst – Grenada \$ 24 000.

4. Mutter-und-Kind-Gesundheitsdienst, allgemeiner Gesundheitsdienst, bzw. Einrichtung von sanitären Anlagen – S. Lucia \$ 57 000.

5. Allgemeiner Gesundheitsdienst und Tuberkulose-Bekämpfung – Costa Rica \$ 27 000.

6. Ausbildung von Fachkräften im Gesundheitsdienst, bzw. für die Ein-

**Auch in diesem Jahr
UNICEF-Grußkarten
für alle Glückwünsche**

(Oben: eine der diesjährigen UNICEF-Karten)

Diese Hilfsmittel sind:

Ausstattung für Krankenhäuser, Gesundheitszentren, Mutter-und-Kind-Betreuungsstätten, Laboratorien, Säuglingspflegeheime, Hebammenschulen, zahnmedizinische Geräte, Röntgengeräte, Röhren und Pumpen, Zubehörteile für den Bau von Wasserleitungen, Latrinen, Bücher und Lehrmaterial, Medikamente, Diät-Nahrungsmittel. Außerdem werden Ausbildungsbeihilfen für Ärzte, Krankenschwestern, Fachleute auf dem Gebiet des Gesundheitswesens, der Ernährung, sanitärer Anlagen sowie Stipendien für Studenten gegeben. Ferner werden die notwendigen Fahrzeuge für das Kontrollpersonal zur Verfügung gestellt.

Krankheitsbekämpfung

7. B.C.G.-Impfungen und Tuberkulose-Kontrolle \$ 54 000.

Ein großer Teil der UNICEF-Hilfe wird für Großkampagnen gegen Krankheiten wie Malaria, Frambösie (Himbeerpocken), Tuberkulose, Trachom etc. eingesetzt. Als einziger neuer Staat hat Rwanda um Unterstützung auf diesem Gebiet.

UNICEF wird hierfür zur Verfügung stellen: Laboratoriumsausstattung, Impfstoffe, Medikamente, Röntgenfilme, Kraftfahrzeuge, Stipendien für die Ausbildung medizinischer Assistenten zur Durchführung von B.C.G.-Impfungen und Behandlung von Tuberkulose.

Angewandte Ernährungserziehung

8. angewandte Ernährungserziehung – Nord-Rhodesien \$ 85 000.

9. angewandte Ernährungserziehung – Swaziland \$ 76 000.

10. angewandte Ernährungserziehung – Tanganyika \$ 61 000.

11. angewandte Ernährungserziehung – Versuchsprojekt – Ost-Pakistan \$ 48 000.

In vielen Ländern besteht das Problem der Fehlernährung, von dessen Folgen insbesondere die Kinder betroffen sind. Dieses kann durch eine entsprechende Erziehung der Mütter und Unterweisung der Dorfbewohner in der lokalen Gewinnung von gesundheitsfördernder Nahrung weitgehend abgefangen werden.

Hierfür stellt UNICEF zur Verfügung: Geräte und Hilfsmittel für den Gartenbau, die Tier- und Fischzucht; Lehr- und Studienmaterial sowie Beihilfen für Ausbildungszentren; Ausstattung für die Vorführung von Lehrfilmen und die Herstellung von Lehrbüchern; Material für den Bau von Brunnen; Kraftfahrzeuge für die Reisen der Experten in die ländlichen Gebiete; Gelder für die Gehälter der Fachleute und Stipendien, Studienreisen und Reisestipendien für Lehrlinge.

Milchverarbeitung

12. Milchverarbeitung – Indien – Ludhiana, Punjab-Staat, \$ 175 000.

Es ist das Ziel von UNICEF, wenn irgend möglich langjährige Pläne zu unterstützen, die die Länder von der Einfuhr von Milchpulver unabhängig und die Produktion einwandfreier Milch im Lande selbst möglich machen. Zusammen mit der indischen Regierung errichtet UNICEF eine Milchverarbeitungsanlage in Ludhiana. Hierdurch soll die ständige Milchversorgung in zwei schnell wachsenden Industriestädten dieser Gegend gesichert werden. UNICEF stellt in den kommenden drei Jahren Maschinen und Ausstattungsmaterial im Wert von \$ 731 000 zur Verfügung. Für dieses Jahr sind für die ersten Anschaffungen \$ 175 000 bewilligt worden.

Familien- und Kinder-Fürsorge

13. Entwicklung ländlicher Gemeinden – Senegal \$ 55 000.

14. Sozialdienst – Togo \$ 35 000.

15. Schulung im Sozialdienst – Brasilien \$ 34 000.

Ziel dieser Pläne ist es, die soziale Entwicklung zu fördern und junge Menschen in den Entwicklungsländern auf die Zukunft vorzubereiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, an Projekten zur Selbsthilfe teilzunehmen.

Hierfür stellt UNICEF zur Verfügung: Lehr- und Anschauungsmaterial, Kraftwagen und Fahrräder für die Leiter der sozialen Clubs und Gemeindezentren; Stipendien und Mittel für Studienreisen der Sozialfürsorger.

Erziehungswesen

16. allgemeine Erziehung (Unterrichtung der Frauen in einer richtigen und gesunden Haushaltsführung) – Ghana \$ 47 000.

17. schulische Grundausbildung in den Landbezirken – Marokko \$ 143 000.

18. allgemeine Erziehung – Vietnamesische Republik \$ 162 000.

19. schulische Grundausbildung und Ausbildung des Lehrpersonals – Sudan \$ 191 000.

20. Ausbildung des Lehrpersonals für Schulen – Jemen \$ 24 000.

21. Schulische Grundausbildung – Honduras \$ 74 000.

Auf Grund der Ergebnisse des Berichtes über die Bedürfnisse der Kinder erweiterte der Verwaltungsrat im Jahre 1961 die Zahl der UNICEF-Hilfsprogramme, mit denen die Kinder auf das Leben vorbereitet werden sollen; insbesondere auf dem Gebiet des Erzie-

hungswesens und auf dem des Sozialdienstes. Die 6 oben erwähnten Projekte sind im Januar 1964 bewilligt worden.

Hierfür stellt UNICEF zur Verfügung: Lehr- und Ausbildungsmaterial, Ausstattung für Schulküchen und Schulgärten; Papier und Farbe für den Druck von Lehrbüchern; Fahrzeuge für das Kontrollpersonal.

Berufsausbildung

22. vorbereitende Berufsausbildung – Ost-Pakistan \$ 69 000.

23. Berufsausbildung – Sudan \$ 72 000.

24. Vorbereitende Berufsausbildung – Dominikanische Republik \$ 45 000.

Die erweiterten UNICEF-Hilfsprogramme umfassen auch die Berufsausbildung der Kinder. Für diese Projekte wird UNICEF die notwendigen Geräte und Ausstattungsgegenstände für die Ausbildung und die Errichtung von Arbeitsstätten und -zentren zur Verfügung stellen sowie die finanziellen Mittel für die Gehälter des Lehrpersonals und Fahrzeuge für das Lehrpersonal bereitstellen.

Dieser zusammenfassende Bericht über 24 Projekte will zeigen, wieviel – in Form von Hilfsprogrammen – aus dem Erlös der Grußkarten für die Kinder in aller Welt getan werden kann. Diese Projekte, die alle aus dem geschätzten Erlös der UNICEF-Grußkarten finanziert werden können, werden nicht nur den Kindern von heute, sondern auch den zukünftigen Generationen in den Entwicklungsländern zugute kommen.

Ihr Gruß hilft daher wirklich einem Kind, wenn Sie UNICEF-Karten verwenden!

